

Steckbrief: Mutter Teresa

- **Bürgerlicher Name:** Anjezë (Agnes) Gonxhe Bojaxhiu
 - **Leistungsdaten:** 26. August 1910 – 5. September 1997
 - **Herkunft:** Üsküb, Osmanisches Reich (heute Skopje, Nordmazedonien)
 - **Bedeutung:** Gründerin der „Missionarinnen der Nächstenliebe“, Friedensnobelpreisträgerin.
-

Anfänge und Berufung

Agnes Bojaxhiu wuchs in einer wohlhabenden albanischen Familie auf. Schon mit 12 Jahren spürte sie den Wunsch, Ordensschwester zu werden.

- **1928:** Mit 18 Jahren trat sie in den Orden der **Schwestern von Loreto** in Irland ein und reiste kurz darauf nach Indien.
- **Lehrtätigkeit:** Sie arbeitete fast 20 Jahre lang als Lehrerin und später als Schulleiterin an einer Mädchenschule in Kalkutta.

Der „Ruf im Rufe“

Am 10. September 1946, während einer Zugfahrt nach Darjeeling, hatte sie eine einschneidende spirituelle Erfahrung. Sie beschrieb dies als Befehl Gottes, das Kloster zu verlassen, um den „Ärmsten der Armen“ in den Slums zu dienen.

- **1948:** Sie erhielt die Erlaubnis, außerhalb des Ordens zu leben, legte ihren Habit ab und trug fortan den charakteristischen **weißen Sari mit blauen Streifen**.
- **1950:** Sie gründete die Kongregation der „**Missionarinnen der Nächstenliebe**“.

Wirken in Kalkutta und weltweit

Mutter Teresa eröffnete Heime für Sterbende, Waisenkinder und Leprakranke. Ihr Ziel war es, Menschen, die sich „ungeliebt, unerwünscht und ungepflegt“ fühlten, ein würdevolles Sterben oder Leben zu ermöglichen.

- **Sterbehaus „Nirmal Hriday“:** Ihr bekanntestes Projekt, in dem Menschen von der Straße aufgenommen wurden, damit sie „nicht wie Hunde im Graben, sondern wie Engel“ sterben konnten.
- **Globales Netzwerk:** Ihr Orden breitete sich in über 100 Ländern aus und zählt heute Tausende von Schwestern.

Ehrungen und Kritik

Mutter Teresa wurde zu einer moralischen Instanz des 20. Jahrhunderts.

- **1979:** Sie erhielt den **Friedensnobelpreis**. Das Preisgeld bat sie, an die Armen zu spenden, und das traditionelle Bankett wurde abgesagt, um die Kosten für Hungernde zu nutzen.

- **Kritik:** Trotz ihrer Verehrung gab es auch Kritik. Kritiker (wie Christopher Hitchens) bemängelten die mangelnde medizinische Versorgung in ihren Heimen, die Akzeptanz von Spenden von Diktatoren und ihre strikte konservative Haltung (z. B. gegen Abtreibung und Verhütung).
-

Spiritualität und Tod

Nach ihrem Tod wurde durch Tagebücher bekannt, dass Mutter Teresa über Jahrzehnte hinweg unter einer „Dunkelheit der Seele“ litt – sie fühlte die Abwesenheit Gottes, hielt aber dennoch an ihrem Dienst fest. Dies wird heute von vielen als Zeichen ihrer besonderen Stärke gedeutet.

- **Heiligsprechung:** Sie wurde am 4. September 2016 von Papst Franziskus heiliggesprochen.

„Wir können keine großen Dinge tun, nur kleine Dinge mit großer Liebe.“ – Mutter Teresa

Mutter Teresa war eine Frau der Kontraste: zierlich und körperlich schwach, aber von einem eisernen Willen getrieben. Findest du es überraschend, dass sie trotz ihres weltweiten Ruhms innerlich oft mit Zweifeln zu kämpfen hatte?